



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

10 Jahre Lehrauftrag Niederdeutsch

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

## Seit 10 Jahren Lehrauftrag für Niederdeutsch

Paderborn (ghp). An der Paderborner Universität besteht seit nunmehr zehn Jahren ein Lehrauftrag für niederdeutsche Sprache und Literatur. Der Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften hat das zum Anlaß für eine Vortragsreihe genommen, in der besonders kompetente auswärtige Fachvertreter einen Überblick über die Geschichte und die heutige Situation des "Plattdeutschen" und seine Erforschung bieten. Beides, der Lehrauftrag und die Vorträge, sollen in erster Linie den Studierenden der Germanistik, darüberhinaus aber allen am Niederdeutschen interessierten Bürgern der Region Gelegenheit geben, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die Mundart ihrer näheren und weiteren Heimat zu gewinnen.

Im ersten der insgesamt drei Vorträge sprach der Vorsitzende der Kommission für Mundart und Namenskunde Westfalens, Prof. Dr. Jan Goossens aus Münster. Sein Thema: "Zur Lage des Niederdeutschen und zu ihrer Erforschung." Im Mittelpunkt stand der Bericht über eine aktuelle empirische Erhebung zum heutigen Status des Niederdeutschen als Sprach- und Kulturfaktor und eine erste vorläufige Auswertung des dabei gewonnenen Datenmaterials. Das her-

vorstehendste Ergebnis dürfte die betrübliche Tatsache sein, daß das Plattdeutsche auch als Alltagssprache weiter stark an Bedeutung verliert (und zwar im Süden des niederdeutschen Sprachgebiets, in Westfalen also, noch mehr als im Norden), ein besonders interessantes Detail die Beobachtung, daß Männer offenbar stärker an der Mundart festhalten als Frauen. Umgekehrt gibt es Anzeichen dafür, daß die Bemühungen um eine Wiederbelebung der Mundart in kulturellen Zusammenhängen - im Theater, in der Literatur, in den Medien erfolgreich sind, freilich auch hier mit Nord-Süd-Gefälle. So ließe sich wohl die Prognose wagen, daß das Verschwinden des Plattdeutschen als spontan benutzte Umgangssprache zwar nicht aufzuhalten sein wird, daß es als literarisch-kulturelles Medium aber fortleben dürfte.

Im zweiten Vortrag ging es um ein literarisches Werk, das eng mit der Geschichte der niederdeutschen Literatur verbunden ist: Prof. Dr. Hubertus Menke (Kiel) sprach über "Die Imitation des Naiven - Die Übertragung von Goethes Reineke Fuchs ins Niederdeutsche".

Der letzte Vortrag wird am 21. Januar folgen. Dr. Heinz H. Menge (Bochum) referiert 'Alte und neue Dialekte, die sprachliche Situation im Hochstift Paderborn und im Ruhrgebiet - ein Vergleich'. Die Veranstaltung beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal H6.

## Mangel an Lehrern mit berufsbildendem Schwerpunkt

Paderborn (ghp). Im Rahmen des Seminars "Grundaspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik" von Prof. Dr. Wilhelm Hagemann referierte der Leiter der kaufmännischen berufsbildenden Schulen des Kreises Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück, OstD. Dieter Plewka, über gegenwärtige Probleme berufsbildender Schulen. Dabei stellte der Referent, langjähriger Bezirksvorsitzender des Verbandes der Lehrer an Wirtschaftsschulen und Mitglied mehrerer Curriculumkommissionen sowie einschlägiger politischer Gremien, bereits heute einen Mangel an Lehrern mit berufsbildendem Schwerpunkt fest. Die berufsbildenden Schulen würden zunehmend mit Lehrern allgemeinbildender Fächer bedient, die eigentlich für ein Gymnasium ausgebildet seien.

Plewka sagte den Studierenden mit berufsbildendem Schwerpunkt gute Berufsaussichten voraus. Zur Zeitüberbrückung wie zur Qualifizierung empfahl er, nach dem Abschluß der Lehrerausbildung zunächst eine einschlägige praktische Tätigkeit aufzunehmen. In absehbarer Zeit sei die Einstellung von Berufspädagogen unabdingbar, nicht zuletzt aufgrund des volkswirtschaftlichen Interesses an einer guten beruflichen Ausbildung.